



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 13.05.2018

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Wpered.su: Die Kommunisten und Komsomolzen Makejewkas an die IV. Antifaschistische Karawane

Im Namen der Makejewker Stadtorganisation der Kommunistischen Partei der DVR und des Leninschen Komsomol gratulieren wir Euch, den Vertretern der IV. Antifaschistischen Karawane, zum 73. Jahrestag des Großen Sieges und zum 4. Jahrestag der Gründung der Donezker Volksrepublik.

Wir sind Euch sehr dankbar, dass Ihr im Vorfeld dieser bedeutenden Daten, vom 5. bis zum 8. Mai 2018, die Donezker Volksrepublik besucht habt. Die Karawane umfasste Vertreter Russlands, Italiens, Spaniens, Deutschlands, Irlands, Portugals, Frankreichs, Kolumbiens und Mexikos. Gründer der Karawane ist die legendäre italienische antifaschistische Ska-Punk-Band „Banda Bassotti“.

Hauptsächliche Ziele der Karawane sind die humanitäre Hilfe für die Einwohner des Donbass, das Durchbrechen der Informationsblockade, der Aufbau zwischenparteilicher Beziehungen, aber auch die international-rechtliche Anerkennung der Donezker Volksrepublik. Das ist Volksdiplomatie, die auf die eine oder andere Weise die offizielle beeinflusst. Die Kommunistische Partei der DVR leistet einen großen Beitrag zur Entwicklung internationaler Beziehungen und bemüht sich um eine internationale Anerkennung der Republik.

Am 6. Mai hat die Antifaschistische Karawane Makejewka besucht. Die Arbeit zur Vorbereitung dieses Besuchs wurde vom Stadtkomitee der KP der DVR fast 6 Monate lang geleistet. Der internationalistische Kämpfer aus Kolumbien, ein Kommunist und unser Freund und Genosse Alexis schlug vor, ein Konzert von „Banda Bassotti“ zusammen mit dem renommierten Makejewker Blasorchester „Schachtjorskije Sori“ zu organisieren. Er stellte uns David Cacchione vor, den Manager der Band und Leiter der Karawane. Danach begann ein reger Briefwechsel. Die italienischen Genossen übten das Repertoire des Orchesters. Ihrerseits probte das Makejeecker Musikkollektiv das Lied der italienischen Partisanen „Bella Ciao“. Am 6. Mai fand auf dem Platz vor dem Kulturpalast des Butowskaja-Bergwerks ein Festkonzert für die Einwohner Makejewkas statt. Die Musiker der italienischen Band und das Makejewker Orchester fanden ganz ohne eine gemeinsame Probe eine gemeinsame Sprache – die Musik.

Im Tscheronogwardeiskij-Bezirk von Makejewka, der regelmäßig dem Artilleriebeschuss durch die Streitkräfte der Ukraine ausgesetzt ist, haben sich so viele Menschen versammelt wie seit langer Zeit nicht mehr. Das Butowskaja-Bergwerk selbst, das sich nicht weit von Donezker Flughafen befindet, war von der ukrainischen Artillerie zerstört worden. Doch das Orchester „Schatjorskije Sori“ probte trotz der Beschüsse im Kulturpalast weiter. Mit seiner Kunst motiviert das Orchester das Volk des Donbass im Kampf gegen den Faschismus. Der große russische Heerführer Alexandr Suworow sagte einmal: „Musik verdoppelt und

verdreifacht die Armee.... Mit flatternden Fahnen und lauter Musik nahm ich Ismail ein!“ Als Zeichen der Dankbarkeit und Solidarität überreichte das Makejewker Stadtkomitee der KP der DVR „Banda Bassotti“ das rote Kampfbanner.

Nach dem Konzert trafen sich die ausländischen Gäste mit den Pionieren von Makejewka im Kinder- und Jugendclub „Gaidarowez“, der nun schon seit vielen Jahren eines der wichtigsten Zentren für außerschulische Kinder- und Jugendarbeit ist. Seit mehr als 35 Jahren ist eine talentierte Pädagogin die pädagogische Organisatorin des Clubs – Emma Karapetowa, deren ehemalige Schützlinge heute eine Vielzahl von Titeln und Auszeichnungen tragen, Weltmeister in den Kraftsportarten, Meister des Sports in den Disziplinen Schach, Dame, Fußball, Basketball, Bodybuilding, Gewichtheben u.s.w. sind. Die Verdienste des Clubs und seiner Pädagogin könnte man noch lange aufzählen. Die Gäste waren erstaunt, dass der Club, ungeachtet der Beschüsse, nie seine Arbeit eingestellt hat und sie auch heute leistet, egal, was passiert, und damit ein Vorbild für andere darstellt.

Der Erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow sagte, dass der „Gaidarowez“-Club die besten Traditionen sowjetischer Erziehung bewahrt hat und auch weiterhin würdige Bürger der Donezker Volksrepublik heranzieht. Im Namen aller Schützlinge des Clubs „Gaidarowez“ und der Pionierorganisation der Donezker Volksrepublik überreichten die Jungen Pioniere Angelina Ositschenko, Alina Kosenko, Andrej Wosnjuk und Ewa Mikajeljan den Gästen Andenken, die sie selbst angefertigt hatten, und Plakate, die dem Tag des Sieges gewidmet sind.

Nach der Besichtigung des Clubs übergaben die Gäste, die ganz beeindruckt waren von den Gesprächen mit den Kindern, ihnen Schreibwaren und Süßigkeiten. Obwohl das Treffen nur von kurzer Dauer war, konnten sich die Kinder schnell mit den ausländischen Kommunisten anfreunden. Beim Verabschieden der Antifaschistischen Karawane drückten die Pioniere und Mitglieder des Clubs ihre Zuversicht aus, dass dieses Treffen nicht das letzte sein wird und dass sie schon mit Ungeduld ihre Freunde im nächsten Jahr zu einem Besuch erwarten.

Am 7. Mai nahmen die Antifaschisten an der Probe der Siegesparade in Donezk teil, ehrten das Andenken an die getöteten zivilen Einwohner in der Nähe des Donezker Flughafens. Für eine sehr kurze Zeit (weil in unmittelbarer Nähe die Frontlinie verläuft) besuchten sie den Ort der Kampfhandlungen, nahmen zur Erinnerung Splitter und Geschosshülsen mit, die dort auch heute noch in Unmengen zu finden sind. Der internationalistische Kämpfer Alexis, selbst Teilnehmer der Kampfhandlungen um den Flughafen, gab kurze Erklärungen.

In der Donezker Abakumow-Fachhochschule für Bergbau besichtigte die Delegation das Lehrbergwerk und lernte die Produktion des Petrowskij-Betriebs für Bergbauausrüstung und Maschinenteknik kennen. Die Einzigartigkeit dieses Betriebes besteht darin, dass er bis zum Krieg für die gesamte Kohleindustrie der Ukraine arbeitete. Das Unternehmen, das sich nahe an der Kontaktlinie befindet, hat erheblich unter dem Artilleriebeschuss gelitten.

Nichtsdestotrotz führt es Reparaturarbeiten durch und hat die Produktion nicht nur nicht eingestellt, sondern sogar noch ausgebaut.

Während ihres Aufenthalts in der Donezker Volksrepublik konnte die Karawane eine große Anzahl von Einrichtungen und Betrieben besuchen und Kindern, Militärangehörigen und Menschen in Not wertvolle Hilfe leisten.

Die Kommunisten, Komsomolzen, Pioniere und Einwohner der Stadt Makejewka sind allen ausländischen Vertretern, die den festen Entschluss gefasst haben, in den Donbass zu kommen, sehr dankbar. Ihr seid mutige Menschen, die keine Angst vor internationalem Druck haben, die das ganze Jahr hindurch Aktionen zur Unterstützung der Republik durchgeführt haben. Solche Qualitäten wie Menschenliebe, Güte und Aufrichtigkeit besitzen nicht alle Menschen. Doch eben diese Eigenschaften besitzt ihr, unsere ausländischen Genossen. Ihr seid wahre Kommunisten, die immer bereit sind zur Selbstlosigkeit, die ihre Hand zur Hilfe reichen, die alles tun, um Menschen in Not zu unterstützen.

Danke für eure Solidarität mit dem Volk des Donbass!

Mit Respekt und Worten der Dankbarkeit
Erster Sekretär des Makejewker Stadtkomitees der KP der DVR
Sergej Jurtajew
Erster Sekretär des Makejewker Stadtkomitees des Leninschen Komsomol der DVR
Anton Sajenko



http://wpered.su/wp-content/uploads/2018/05/IMG_8982-768x605.jpg

Website der KP der LVR / Union der Kommunisten des Lugansker Landes: Der Abgeordnete der Staatsduma der RF und Sekretär des ZK der KPRF Kasbek Taisajew besuchte die LVR Am 12. Mai, am Tag der Unabhängigkeit der LVR, besuchte der Abgeordnete der Staatsduma der RF, Sekretär des ZK der KPRF und erster stellvertretender Vorsitzender des Zentralrats der SKP-KPSS Kasbek Taisajew Lugansk. Zusätzlich zu seiner Teilnahme an den offiziellen Feierlichkeiten traf sich Kasbek Kuzukowitsch mit der Leitung des ZK der Kommunistischen Partei der LVR und dem Komsomol. Er legte auch Blumen an der Gedenktafel für das erste Oberhaupt der LVR Walerij Bolotow nieder.

Auf dem Treffen mit den Kommunisten wurden die Ergebnisse der Maiveranstaltungen, das Tempo des Parteaufbaus und die Pläne für den aktuellen Zeitraum erörtert.

Der verantwortlichen Mitarbeiterin des ZK der KPRF Julia Jakubowa, die den Ehrengast begleitete, wurde die Medaille für die Unterstützung der Menschen im Donbass verliehen.



https://static.wixstatic.com/media/e17b2e_83e828aeb7074e89b9fd54639bb645f0~mv2.jpg/v1/fill/w_708,h_399,al_c,q_90,usm_0.66_1.00_0.01/e17b2e_83e828aeb7074e89b9fd54639bb645f0~mv2.jpg